

## BB Berlin-Brandenburg

# Fest mit vietnamesischen Gästen

Im Rahmen eines Festaktes mit internationalen Gästen beging der SoVD-Kreisverband Berlin-Ost sein zehnjähriges Bestehen. Der Kreisverband kann auf zahlreiche sozialpolitische Veranstaltungen zurückblicken, die ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder nicht möglich gewesen wäre. Erfreulich: Die Mitgliederzahl hat sich in den vergangenen Jahren fast verdoppelt.

Die Vorsitzende Uschi Psyk begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die vielen Mitglieder und Weggefährten, die gekommen waren, um das Gründungsjubiläum zu feiern. Sie dankte ihnen für ihre Treue zum Sozialverband und ihr Engagement in den Ortsverbänden und im Kreisverband. Anschließend berichtete Margret Urban unter anderem über die sozialpolitischen Veranstaltungen der vergangenen Jahre. Sie bedankte sich dafür besonders herzlich bei den Mitgliedern des Kreisvorstandes für deren Einsatz.

Wie international ein solcher Festakt sein kann, wurde durch eine vietnamesische Tanz- und Singgruppe deutlich, die im Rahmen der Feier ihren ersten Auftritt hatte. Farbenprächtig und stimmungsvoll umrandete diese Gruppe den weiteren Verlauf der Veranstaltung, so dass ein Mix aus Vortrag, Diskussion und asiatischer Kultur eine sehr entspannte und vergnügliche Atmosphäre entstehen ließ. Selbst das vietnamesische Fernsehen war vor Ort



Foto: Laurin Schmid

**Eine vietnamesische Tanz- und Singgruppe umrahmte die Jubiläumsveranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Berlin-Ost.**

und machte Aufnahmen die im dortigen Fernsehen gezeigt werden sollen. Fabian Müller-Zetzsche, Leiter der Abteilung Sozialpolitik im SoVD-Bundesverband, stellte zudem den Anwesenden die SoVD-Kampagne zur Bekämpfung von Altersarmut vor und warb dabei um Unterstützung. Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer, SoVD-Bundesvorstandsmitglied, sprach ebenfalls viele Fragen

zum Thema an und gab den Auftakt zu einer lebhaften Diskussion zu den Themen Altersarmut, Steuern und dem sozialen Engagement des SoVD.

Der Festakt war ein willkommener Anlass, um sich bei verdienten Mitgliedern auf das Herzlichste zu bedanken. Die Ehrungen wurden von Uschi Psyk und dem stellvertretenden Bundesgeschäftsführer Michael Meder vorgenommen.

## MD Mitteldeutschland

# Würdigung für SoVD-Mitglied

Im Rahmen der vorweihnachtlichen Großveranstaltung „1000 Sterne sind ein Dom“ mit 1000 Besuchern wurde Joachim Heinrich der Ehrenamtspreis der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Kategorie „Hilfe mit Herz“ verliehen. Den Preis übergab die Oberbürgermeisterin Petra Wust. Wir dokumentieren hier den Wortlaut der Urkunde.

Joachim Heinrich ist schwerstbehindert und an den Rollstuhl gebunden. Trotz seiner Behinderung leistet er seit vielen Jahren eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit. So ist er Mitglied im Sozialverband Deutschland. Dort arbeitet er im Arbeitskreis Behindertenpolitik des Bundesverbandes mit, ebenso ist er Mitglied im Geschäftsführenden Landesvorstand sowie Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses.

Als 1. Kreisvorsitzender ist Joachim Heinrich zudem im Kreisverband Anhalt-Bitterfeld ehrenamtlich tätig. Er ist Vorsitzender des Klubs für Körperbehinderte und ihre Freunde e.V. und wurde in den Beirat für Menschen mit Behin-



**Verliehener Ehrenamtspreis**

derungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und des Landes Sachsen-Anhalt berufen. Hier setzt er sich erfolgreich und mit hohem Sachwissen für die

Schaffung barrierefreier Bedingungen für Menschen mit Behinderungen ein.

Seiner Leidenschaft und seiner ständigen Einsatzbereitschaft sowie seinem umfangreichen Fachwissen auf dem Gebiet des Sozialrechts ist es zu verdanken, dass er innerhalb des Verbandes, aber auch bei vielen Bürgern ein gefragter Gesprächspartner geworden ist. So führt er Sprechstunden in Sozialrechtsfragen durch und hilft insbesondere den Seniorinnen und Senioren sowie schwerbehinderten Menschen beim Erkennen und Durchsetzen der ihnen zustehenden Rechte und Ansprüche.

Joachim Heinrich arbeitet im Seniorenbeirat der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit und ist

## HB Bremen

# Prämiertes Handwerk

Bereits seit 15 Jahren findet im Berufsbildungswerk Bremen der Bundeswettbewerb des Zentralverbandes Raum und Ausstattung statt. Jetzt belegte Florian Harlander, ein 19-jähriger Junghandwerker aus Bayern, den ersten Platz im Raumausstatter-Handwerk. Insgesamt waren 20 junge Raumausstatter- und Sattlergesellinnen und -gesellen aus ganz Deutschland angetreten, um ihre Leistung zu messen.

Die prämierte Handwerkskunst zog auch die Raumausstatter-Auszubildenden des Berufsbildungswerkes (BBW) Bremen in den Bann. „Es ist ungeheuer anregend, diese großartigen Leistungen hier zu haben“, sagte Dr. Torben Möller, Geschäftsführer des Ausbildungsbetriebes für junge Menschen mit Handicap.

„Der lange Weg nach Bremen hat sich gelohnt“, sagte Florian Harlander nach der Siegerehrung sichtlich erleichtert. Mit ihm waren 20 junge Raumausstatter- sowie Sattlergesellinnen und -gesellen aus ganz Deutschland angetreten, um ihre Leistung zu messen. Sie hatten die Ausbildung im vergangenen Jahr abgeschlossen und sich auf Kammer- und später auf Landesebene qualifiziert, um beim Bundeswettbewerb teilnehmen zu können.

Ausgetragen wurde der Bundeswettbewerb des Zentralverbandes Raum und Ausstattung mit Sitz in Köln im Berufsbildungswerk Bremen. Der Veranstalter ist seit 15 Jahren gern gesehener Gast im BBW Bremen. „Das ist bereits gelebte Tradition“, so Dr. Torben Möller. „Wir bilden selbst Raumausstatter aus und sind an hochwertiger Arbeit interessiert. Aus diesem Grund haben wir die Veranstaltung gern im Haus und freuen uns über den engen Kontakt zum Verband.“

**Wettbewerb der Raumausstatter und Sattler**

Den Wettbewerb der Raumausstatter bestritten sieben junge Gesellinnen und zwei Gesellen. Sie hatten zehn Stunden Zeit, um die von der Jury gestellte Aufgabe nach ihren eigenen Vorstellungen auszuführen. In vier Bereichen – Tapezieren, Dekorieren, Polstern und Teppichboden legen – mussten sie punkten. Mit Florian Harlander entschied ein bodenständiger junger Handwerker den Wettbewerb für sich. „Für sein Alter hat er unglaublich ruhig gearbeitet und in allen Bereichen die ausgewogenste Arbeit abgeliefert“, lobte Prüfer Willi Hannika.

Gemeinsam mit den Raumausstattern lieferten sich auch sechs Fahrzeug- und sechs Reitsportsattler sowie zwei Feintäschner den Wettbewerb um Platz eins in Deutschland. Die Nase vorn hatten: Hendrik Badorek aus Dortmund bei den Fahrzeugsattlern, Svenja Bach aus Reutlingen/Baden-Württemberg bei den Reitsportsattlern sowie Peter Fröstl aus Mittelfranken bei den Feintäschnern.

Die mit prämiertes Handwerksgestalteten Kabinen, Sättel, Handtaschen, Knobelbecher sowie eine handgenähte und bestickte Lederhose zogen auch die Raumausstatter-Auszubildenden des BBW Bremen in den Bann.



Fotos (2): Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Preisträger Joachim Heinrich bei der Verleihung.**

zudem ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Dessau-Roßlau. Für sein umfangreiches eh-

renamtliches Engagement soll Joachim Heinrich heute ausgezeichnet werden.